

Robin Hood (Wolfgang Reitherman, 1973)

Der König der Vagabunden ist ein schlauer Fuchs

Die Geschichte von Robin Hood ist bekannt und wurde vielfach verfilmt – doch in Disneys Zeichentrickvariante kommt der Held, der die Reichen bestiehlt und die Armen beschenkt, in Gestalt eines cleveren Fuchses daher.

Inhalt

Sprichwörtlich jedes Kind kennt den Volkshelden Robin Hood. Die Rahmenhandlung ist in der [Verfilmung](#) aus dem Hause Walt Disney von 1973 nicht grundlegend anders als in anderen Filmen oder Erzählungen über die britische Legende: Während König Richard Löwenherz auf einem Kreuzzug ist, muss das englische Volk unter der Willkürherrschaft seines Bruders Prinz John (der in dem Zeichentrickfilm ein Löwe ist) leiden. Gemeinsam mit seinem gewieften Berater, der Schlange Sir Hiss, und seinem Handlanger, dem Sheriff von Nottingham, einem düsteren Wolf, treibt Prinz John horrende Steuern ein und sieht zu, wie sein Volk hungert. Nur Robin Hood und seine Kameraden, allen voran natürlich der gemütliche Bär Little John, stellen sich ihm in den Weg. Neben Während Robin versucht, den Umtrieben von Prinz John Einhalt zu gebieten, muss er auch noch um die Liebe zu seiner Herzensdame Maid Marian kämpfen.

Kritik

Dass Disney seine Geschichten mit Hilfe putziger Tiere erzählt, ist nichts Neues, aber in diesem Fall dennoch sehr gut gelungen. Die Tiere sind kein Selbstzweck, sondern spiegeln die Charakter der Figuren wider, der listige Fuchs ist dafür das beste Beispiel. Doch der eigentlich Star des tierischen Ensembles ist die Schlange Sir Hiss, die als bissiger Sidekick des weinerlichen Prinzen John auftritt und für die meisten Lacher sorgt (wunderbar gesprochen von Peter Ustinov, sowohl im englischen Original also auch in der deutschen Synchronisation).

Die Lieder, die in keinem guten Kinderfilm fehlen dürfen und in der deutschen Synchronisation von Reinhard May gesungen werden, unterstreichen stets die Handlung. Der Titelsong "Love" erhielt eine Oscar-Nominierung als Bester Filmsong. In den Liedern werden – bei allem Humor – ebenso wie im ganzen Film, auch die melancholischen Momente nicht ausgespart.

Fazit

Regisseur Wolfgang Reitherman gelingt es, die jahrhunderte alte Legende in einem Kinderfilm zu verpacken, an dem auch die Erwachsenen ihren Spaß haben werden. Ein kindgerechtes Pendant zu Errol Flynn erobert die Leinwand!

Quelle: Marina Engelhardt-Temme: Robin Hood. In: KinderundJugendmedien.de. Erstveröffentlichung: 02.07.2012. (Zuletzt aktualisiert am: 28.10.2021). URL: <https://www.kinderundjugendmedien.de/kritik/filmkritiken/336-robin-hood-wolfgang-reitherman-1973>.
Zugriffsdatum: 16.04.2024.